**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm beim Konfirmanden-Vorstellungs-GD am 18. Oktober 2020**

**Thema: *„Mein wahres Ich und mein Selfie“***

**Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,**

**liebe Gemeinde,**

wer **kennt** von Ihnen / von euch

die Sängerin **Madonna?**

Sie hat mal einen **Satz** gesagt,

der hat sich mir **eingeprägt:**

*„Ich möchte* ***ankommen –***

*dafür tu ich* ***alles!“***

*„Ich möchte* ***ankommen –***

(bei den **Leuten** / bei meinen Fans)

*dafür tu ich* ***alles!“***

Wir sind jetzt alle keine weltberühmten **Stars,**

**aber** –

a**nkommen** bei den anderen,

einen guten **Eindruck** machen –

bei den **Freunden,**

den **Mitschülern,**

den **Kollegen,**

bei **den** Leuten,

mit denen wir **zusammen** sind,

das möchte doch **jeder.**

**Keiner** will,

dass man über ihn **lacht.**

**Keiner** will,

dass man hinter seinem **Rücken**

dumme **Sprüche** macht:

*„Wie die* ***rumläuft!“***

***„****Das ist doch* ***echt***

*ein* ***bescheuerter*** *Typ!“*

Unser **Bild,**

das wir nach **außen** hin abgeben,

das ist uns schon **wichtig.**

Und **manchmal**

müssen wir da ein bisschen **tricksen.**

So wie vorhin bei den **Anspielen:**

Der **Freund** soll nicht sehen,

dass ich wegen ihm g**eweint** habe.

Der Sportler täuscht **Kondition** vor,

die er **gar nicht** hat.

Und der **Mutter** wird vorgemacht,

dass der Junge **ordentlich** studiert,

während sich in Wahrheit das **Chaos**

in der Bude **ausbreitet.**

Ich bin **überzeugt:**

Das haben wir **alle** schon gemacht:

Das **Masken**-Spiel.

Wir **präsentieren** den anderen

eine **geschönte** Seite von uns.

Wir geben uns **cooler,**

**stärker,**

**sicherer,**

**glücklicher,**

als wir **sind.**

Weil wir nicht **zeigen** wollen,

wie´s grad **wirklich**

in uns **aussieht.**

Ich sehe darin kein **Problem.**

Man darf sich doch auch **schützen!**

Als **Adam** und Eva

aus dem Paradies **vertrieben** wurden

und r**aus** mussten

in eine **feindliche** Welt,

da hat **Gott** ihnen,

so sagt die **Bibel,**

Kleider aus **Fellen** gemacht.

Damit sie ihre **Nacktheit,**

ihre **Blöße,**

**verstecken** können.

Im **Paradies**

konnten sie ohne **Scham**

einander **zeigen**,

wie sie **sind.**

Jetzt in dieser **anderen,**

**rauen** Welt,

sagt diese **Geschichte,**

ist es **erlaubt,**

ja, ist es **notwendig,**

dass du nicht **jeden**

deine **schwachen**

und deine **verletzlichen** Seiten

**sehen** lässt.

Du darfst dir immer wieder ein **künstliches**

„**dickes** Fell“ umlegen,

wenn deine **eigene** Haut

grad ziemlich **dünn** ist.

**Also** –

für ein **gutes** Bild nach außen sorgen,

ist **o.k.**

Die **entscheidende** Frage ist:

Wie **oft** machst du das?

Bei den anderen gut **ankommen –**

wie **wichtig** ist das für dich?

*„Dafür tu ich* ***alles!“,***

sagte **Madonna.**

Wenn der **Applaus** der anderen

so eine **große** Bedeutung hat,

dann wird das Leben extrem **anstrengend.**

**Weil –**

dann musst du **immer** spielen.

Dann kriegst du deine **Maske**

überhaupt nicht mehr vom **Gesicht.**

Das ist **Stress**

im **Quadrat!**

Und vor **allem –**

wenn die schönen **Selfies,**

die du **zeigst**

und dein **wahres** Ich

weit **auseinander** gehen –

was **sagt** das dann über dich?

Das **heißt** doch,

dass du dir **selber** oft

gegen das **Schienbein** trittst;

dass du dir **selber**

immer neu **bestätigst:**

*„So wie ich* ***bin,***

*bin ich für die da* ***draußen***

*nicht* ***gut*** *genug!“*

**Selbst-Verletzung**

**nennt** könnte man das nennen..

Ich **glaube,**

darunter leiden **viele** Menschen.

Ich habe dir, lieber **Lukas**

bei der **Vorbereitung** für heute

**freie** Hand gelasssen:

*„Such einen* ***Psalm***

*für diesen G****ottesdienst*** *aus.“*

Und du **hast,**

**finde** ich,

eine gute **Wahl** getroffen.

Den **Psalm 8,**

den wir vorhin miteinander **gesprochen** haben.

Da heißt es in der **Mitte:**

*„Was ist der* ***Mensch,***

*dass* ***du,*** *Gott,*

*an ihn* ***denkst?!“***

Das ist eine **staunende** Frage:

*„****Du****, Gott,*

*so* ***groß –***

*größer als das* ***Weltall.***

*Und der* ***Mensch***

*so* ***klein,***

*so* ***unscheinbar,***

*so* ***zerbrechlich.***

*Und du* ***denkst*** *an ihn.*

*An jeden* ***einzelnen.***

***Jedem*** *von uns*

*schenkst du deine volle* ***Aufmerksamkeit***

*und* ***interessierst*** *dich dafür,*

*was wir* ***tun,***

*wie wir uns* ***fühlen,***

*und was uns* ***beschäftigt.***

*Das ist voll* ***krass!***

*Ich kann´s nicht* ***fassen!“***

Und der **Psalm**

legt noch eine Scheibe **drauf.**

Gleich d**anach** heißt es:

*„Du hast uns* ***Menschen***

*wenig* ***niedriger*** *gemacht*

*als dich* ***selbst,*** *Gott!*

*Du hast uns* ***ausgestattest***

*mit einem besonderen* ***Wert***

*und mit* ***Schönheit*** *…“*

Ich **glaube,**

ein Leben mit **80 Jahren**

wäre nicht zu **lang,**

um sich nur mit diesem **Psalm** zu beschäftigen,

und um zu **entdecken,**

und **rauszuholen**

und um dann in **tausend** verschiedenen Situationen

**umzusetzen,**

was diese **Worte**

für mich **bedeuten.**

Ich **wünsche** euch,

liebe **Konfirmandinnen u**nd Konfirmanden,

dass ihr in diesem einen **knappen** Jahr,

in dem wir **zusammen** sind,

dass ihr da so ein bisschen ins **Staunen** kommt:

***„O.k. –***

*so* ***sieht*** *mich Gott also!*

***Schön***

*und* ***wertvoll*** *bin ich für ihn.*

***Mich*** *kennt er*

*aus über sieben* ***Milliarden*** *Menschen heraus.*

*Und er hat* ***Interesse*** *daran,*

*mit mir in* ***Kontakt*** *zu kommen*

*und aus* ***meinem*** *Leben*

*etwas* ***Besonderes*** *zu machen!“*

Wenn euch das ein bisschen **berührt,**

wenn ihr das ein bisschen **glauben** könnt,

dann werdet ihr mit der Zeit **merken,**

wie das **Masken-**Spiel

nicht mehr so **wichtig** wird.

Es wird in euch der **Mut** wachsen,

dass ihr euer **wahres** Ich

öfter nach **außen** hin

**zeigen** könnt.

Auch wenn dieses **Ich**

**traurig,**

**wütend,**

**ängstlich**

oder einfach nur **müde** ist.

Ihr kriegt am **Ende** vom Gottesdienst

eure **Profil-Bilder** (Schattenbilder)mit.

Vielleicht könnt ihr euer **Bild**

eine **Zeitlang**

bei euch im Zimmer **aufhängen.**

Es **erinnert** euch an was:

Wir hätten heute die E**rnsbacher** und Sindringer

und die **Öhringer** Konfirmanden

noch **dazu** nehmen können.

Und es wären **definitiv**

keine zwei g**leichen** Umrisse entstanden.

Und so **sagt** euch euer Bild:

„Dich gibt´s nur **einmal** auf dieser Welt.

So hat Gott dich **gewollt.**

Du brauchst dich vor niemand **verstecken.**

Halte **Gott**

deine **Hand** hin.

Und geh mit **ihm**

**mutig** deinen Weg.“

 Amen.